

# Börsen-Kurier

Nr. 26  
1. Juli 2010

ÖSTERREICHS WOCHENZEITUNG FÜR FINANZ UND WIRTSCHAFT, SEIT 1922

€ 2,70  
www.boersen-kurier.at



**Stresstests**  
Unterbergers Wochenschau. S. 2

**Neuverschuldung sinkt**  
Unsere Deutschland-Kolumne auf S. 4

**Die Folgen der Öldesaster**  
Vor Wende in der Energiepolitik. S. 17

Italien, Spanien und Türkei haben neben Sonne und Strand auch Aktienpicks zu bieten

## Mit heißen „Sommeraktien“ ab in den Süden



*Sommer- und Sommerurlaubsbeginn - für risikofreudige Anleger eine gute Gelegenheit, einen entspannten Blick auf interessante Aktientitel unserer liebsten Urlaubsländer zu werfen.*

Wenn der Euro fällt - was heißt das für Anleger?

## Gute Chancen für Qualitätsaktien

*Angesichts der Ungleichgewichte und Spannungen in Euroland gehen einige Ökonomen und Hedgefonds-Manager davon aus, dass der Euro auf Dauer keinen Bestand haben wird.*

Diese Auffassung teilt zum Beispiel **George Soros**, der 1992 das britische Pfund zu Fall brachte. Damals zeigte sich, dass die Märkte für den Niedergang von Währungsregimen sorgen, die instabil und nicht tragfähig sind. Gut möglich erscheint auch, dass sich der stabile Kern Eurolands von der weniger stabilen Südschiene trennt. Anleger sollten jedenfalls inzwischen für einen Fall des Euro gewappnet sein und vor allem auf Qualitätsaktien setzen.

Was bedeutet ein Fall des Euros für die einzelnen Assetklassen? Bei Staatsanleihen sind dann vor allem die Papiere der so genannten PIGS gefährdet. Denn Länder wie Griechenland, Italien, Portugal und Spanien dürften ihre Staatsschulden in diesem Fall kaum mehr bedienen können. Es drohen „Haircuts“, dass diese Staaten die Papiere nur mit ei-

nem deutlichen Abschlag an die Anleger zurückzahlen werden, bis hin zu möglichen Staatspleiten ohne die Unterstützung durch die Gemeinschaft der Euroländer. Langfristig orientierte Anleger sollten die Staatsanleihen dieser Länder daher meiden.

Die Staatsanleihen von Deutschland oder Österreich sind qualitativ natürlich besser. Allerdings sind die Renditen von Langläufern hier infolge der Flucht in die Qualität und der Aufkäufe der EZB inzwischen auf niedrigem Niveau, so dass Rückschläge drohen. Weniger riskant erscheinen inflationsgeschützte Titel, die auf einen durchaus wahrscheinlichen Anstieg der Inflation reagieren.

Gute Chancen, selbst wenn der Euro fällt, besitzen allerdings ausgewählte Qualitätsaktien. Denn Konzerne wie beispielsweise Daimler,

Volkswagen, Siemens, Adidas oder Deutsche Telekom dürften auch bei einem Fall der Währung hohe Gewinne erwirtschaften. Entsprechendes gilt für internationale Blue Chips. Schließlich haben erfolgreiche Unternehmen schon so manche Veränderung in Sachen Währung bewältigt. Vorsicht müssen Anleger aber bei Banken und Versicherungen walten lassen: Denn etliche Institute haben erhebliche Bestände von PIGS-Anleihen, wie zum Beispiel griechische Staatsbonds. Wenn der Euro fällt, könnten mehrere kapital-schwache Banken mit fallen.

Reale Assets wie Gold dürften ebenfalls davon profitieren, wenn der Euro zerbricht. Allerdings bietet Gold keine laufenden Erträge und der Goldpreis ist zuletzt bereits stark angestiegen. Insofern bietet sich Gold vor allem als Beimischung an.

Werner Rüppel

Sonne, Meer, Strand, Sightseeing, Erholung. Das verbindet man spontan mit unseren beliebten Sommerurlaubsdestinationen Italien, Spanien und Türkei. Aber wie schaut es mit spannenden Aktien aus diesen Ländern aus? Da sind die Assoziationen weniger lebendig. Auch das institutionelle Research ist spärlicher als zu den großen Märkten. Trotzdem oder gerade deshalb: hier ein paar Beispiele.

### Von Iberien bis Anatolien

Die aktuellen Top-Empfehlungen des Erste Group Bank Research aus Südländern sind Inditex, Arcelik, Turk Telekom und Tupras. Die spanische Inditex ist neben H&M die größte Bekleidungskette der Welt. Das Unternehmen erwirtschaftet zwei Drittel des Umsatzes außerhalb Spaniens. Margen und Umsätze sind seit Jahren überdurchschnittlich für den Sektor. Die Aktie hat im Vergleich zum spanischen Leitindex IBEX 35 in den letzten Monaten auch sehr viel relative Stärke gezeigt. „Wir erwarten, dass sich dieser Trend fortsetzen wird“, so **Stephan Lingnau** vom Erste Group Research International Equities.

Arcelik ist der größte Hersteller von Haushaltsgeräten in der Türkei. „Die Bewertung ist niedrig, deutlich unter der Peergroup“, kommentiert Lingnau. Der Elektronik-Geschäftsbereich habe eine erfolgreiche Umstrukturierung mit dem Schwerpunkt auf die Qualitätsverbesserung hinter sich; dies ebnete den Weg für einen Deal mit Sony, LCDs zu produzieren.

Turk Telekom verfüge über eine starke Führungsposition im Festnetz- und festen Breitband-Geschäft. „Wir erwarten ein starkes Ergebnisswachstum von 15 % p. a. für 2010-2012e.“ Tupras sei die einzige Raffinerie in einem Markt, der „voraussichtlich von einem überdurchschnittlichen Wachstum in der Nachfrage nach Erdöl profitieren“ werde: „Für 2010 prognostizierten wir ein Umsatzplus von 23 %“, meint Lingnau.

### Forza Italia

UniCredit Corporate & Investment Banking, München, empfiehlt aktuell einige italienische Aktientitel zum Kauf: Telecom Italia, Pirelli, Indesit, Piaggio, Sorin, Recordati, Landi Renzo und De'Longhi.

Telecom Italia erfuhr erst vor wenigen Tagen ein Upgrade auf Buy auf Grund verbesserter Visibilität, attraktiverer Bewertung und verbesserter Aussichten im operativen Geschäft. Pirelli kann einen vielversprechenden neuen Vertrag zur Reifenproduktion mit der Formel 1 vorweisen. Die Haushaltsgeräte-Company Indesit gab kürzlich einen Reorganisationsplan für 2010 bekannt, der gut aufgenommen wurde. Piaggio plant die Expansion in Asien mit einem dreirädrigen Scooter, der den chinesischen Markt erobern soll. Für Sorin wird erwartet, dass die kürzlich bekannt gegebene Akquisition von Gish Biomedical ihre globale Führungsposition im Kardiologietechnikmarkt stärken wird.

Die Pharma-Company Recordati generiert hohe Cashflows und gab im Juni - als wichtigen strategischen Schritt in CEE - die Akquisition einer rumänischen Pharmaprodukt-Marketingfirma bekannt. Der Unternehmensbesuch der UniCredit-Analysten beim Kfz-Technikunternehmen Landi Renzo erst vor wenigen Tagen sowie stärker als erwartete Q1-Zahlen bestätigten die Analysten in ihrer positiven Erwartung zu diesem Aktientitel.

Und De'Longhi konnte über den Erwartungen liegende Zahlen vorlegen, die die Profitabilitätsverbesserung aufgrund der Kostenreduktionsprogramme und attraktiver neuer Produktlaunches belegen.

Und ergänzend: Wer südländischen Werten nicht so ganz traut, für den wäre „Kuoni Reisen AG eventuell eine Empfehlung; zwar eine Schweizer Aktie, aber in direktem Zusammenhang mit den beliebtesten Urlaubsländern“, meint **Bernd Hartmann**, Anlagestrategie Aktien der VP Verwaltungs- und Privat-Bank Gruppe, Liechtenstein. *mk*

### MEINE AKTIE

AI Airports International	S. 9	MIBA	S. 8
Andritz	S. 8	Österr. Post	S. 7, 8
A-Tec Industries	S. 8	OMV	S. 8
Atrium Eur. Real Estate	S. 8, 10	Ottakringer	S. 7
AvW Invest	S. 8	ÖVAG	S. 8
Bene	S. 8	PI Power International	S. 9
bwin	S. 8	Plaut	S. 8
CA Immobilien Anlagen	S. 8, 9, 10	Raptor Technology	S. 8
CA Immo International	S. 8	RHI	S. 8
Century Casinos	S. 8	Sanochemia	S. 8
Christ Water Technology	S. 8	Strabag	S. 8, 9
conwert	S. 8	Teak Holz Int.	S. 9
DO & CO	S. 8	Telekom Austria	S. 9
Erste Group Bank	S. 8	Unternehmens Invest	S. 9
EVN	S. 7, 8, 10	Verbund	S. 9
Hirsch Servo	S. 8	Vienna Insurance Group	S. 9
HTI	S. 8	voestalpine	S. 9
Immofinanz	S. 8	Vorarlberger Kraftwerke	S. 9
Intercell	S. 7	Windworts Engineering	S. 9
JoWood	S. 10	Zumtobel	S. 9
KTM Power Sports	S. 8		

### IN DIESEM BÖRSEN-KURIER

#### Die „nackte“ EZB

Howard Davies, Direktor der London School of Economics, über die Krise der Eurozone S. 3

#### Zocker-Ecke

MBB Industries und Yingli Green Energy S. 5

#### AuslandsCharts

Infosys, Atoss Software, H&R Wasag, Nike und die USA S. 6

#### Defensivkünstler

W. Pinner über Post und EVN S. 7

#### HV-Berichte

AI Airports Int. S. 9  
Intercell S. 7  
PI Power International S. 9  
Ottakringer S. 7

#### AustroCharts

EVN, Atrium Eur. Real Estate, CA Immo, JoWood und der ATX S. 10

#### Folgen der Öldesaster

Nach den Katastrophen folgt eine Wende in der Energiepolitik S. 17

#### Steiniger Weg

Der Goldpreis erreichte ein All time high - dann folgte die Konsolidierung auf hohem Niveau S. 18

#### Experten

Aktienforum, IVA, ZÖAG und die Kolumne von Dr. Schaub S. 20

FinanzMedienVerlag Ges.m.b.H.  
Redaktionsadresse:  
A-1020 Wien, Lessinggasse 21  
Tel. (01) 213 22 \*811,

e-mail: redaktion@boersen-kurier.at  
Erscheinungsort Wien  
PTA-Zulassungs-nr. 02z032189W  
Verlagspostamt 1020, P.b.b.



9 004393 000020

26